

1	In aller Kürze	7
	1. Gesetzestext	8
	2. Gesetzessprache	8
2	Bedeutung von Hinweisgebenden	9
	1. Darum verdienen Hinweisgebende Schutz	10
	2. Strafen für Retter	10
	3. Prominente Hinweisgebende	10
	4. Die „kleinen“ Hinweisgebenden	11
	5. Whistleblowing als Teil der Compliance-Kultur	12
	6. Das Hinweisgeberschutzgesetz bildet das Fundament	12
	7. Whistleblowing als Werkzeug zur Aufdeckung und Schadensabwehr und -begrenzung	12
	8. Mit wie vielen Meldungen muss ein Unternehmen rechnen?	13
	9. Wer gibt Hinweise?	15
	10. Sollten Hinweisgebende nicht nur geschützt, sondern auch belohnt werden?	15
	11. Reputationsschutz bei Whistleblowing	17
3	Was ist zu tun?	20
	1. Ab wann gilt dieses Gesetz?	21
	2. Wer ist geschützt?	21
	3. Für welche Unternehmen gilt das Gesetz?	22
	4. Beweislastumkehr für Arbeitgeber	23
	5. Inwiefern sind Loyalitäts- und Verschwiegenheitsklauseln gültig?	24
	6. Wahlmöglichkeit der Hinweisgebenden zwischen interner und externer Meldestelle	24
	7. Was ist der geeignete Meldekanal?	28
	8. Wer darf Hinweise entgegennehmen?	30
	9. Ablauf bei internen Meldungen	31
	10. Welche Rechtsgebiete werden vom Hinweisgeberschutz umfasst?	31
	11. Folgemaßnahmen einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen	32
	12. Sanktionen im HinSchG	33
4	Wie implementiere ich ein Hinweisgebersystem in meinem Unternehmen?	34
	1. Implementierung in ein vorhandenes CMS	35
	2. Gleichzeitige Implementierung des HGS mit einem neu zu schaffenden CMS	35
	3. Hinweismanagementsysteme nach ISO 37002	35
5	Checkliste: In 4 Schritten zum HGS	37
	1. Planung (Plan)	38
	2. Umsetzung (Do)	40
	3. Prüfung des HGS (Check)	43
	4. Verbesserung (Act)	43
	Abkürzungsverzeichnis	48